

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0753/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	12.05.2020
		Verfasser:	FB 45/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/38/WP17) vom 30.04.2020 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
04.06.2020	Schulausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 30.04.2020 (öffentlicher Teil).

Anlage:

Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 30.04.2020 (öt)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses

11. Mai 2020

Sitzungstermin:	Donnerstag, 30.04.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Maria Keller	anwesend
Ratsfrau Ulla Griepentrog	anwesend
Ratsherr Holger Brantin	anwesend
Herr Matthias Fischer	Vertretung für: Ratsherr Georg Biesing
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	anwesend
Ratsfrau Nathalie Koentges	anwesend
Herr Wolfgang Königs	Vertretung für: Ratsherr Hans Müller
Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Ratsherr Peter Tillmanns	anwesend

Herr Stefan Auler	anwesend
Herr Uli Balthasar	anwesend
Ratsherr Thomas Buhr	Vertretung für: Herrn Michael Sahn
Herr Dieter Cohnen	Vertretung für: Herrn Heiko Winkler
Frau Pola Heider	Vertretung für: Herrn Johannes Rohé
Herr Lorenz Hellmann	Vertretung für: Herrn Said Giancoli
Herr Stefan Menzel	anwesend
Frau Andrea Orthen	anwesend

Abwesende:

Ratsherr Georg Biesing	entschuldigt
Ratsherr Hans Müller	entschuldigt
Herr Said Giancoli	entschuldigt
Ratsherr Jochen Luczak	entschuldigt
Frau Gretel Opitz	entschuldigt
Herr Johannes Rohé	entschuldigt
Herr Michael Sahn	entschuldigt
Herr Heiko Winkler	entschuldigt
Herr David Krause	entschuldigt
Frau Leyla Kalkan	entschuldigt
Frau Sabine Mensger-Jacobs	entschuldigt

von der Verwaltung:

Name	Org.	Name	Org.
Herr Brötz	FB-Ltg. 45/000	Herr Schavan	E 26
Herr Crumbach	FB 45/400	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete
Herr Kaldenbach	FB 45/100		

als Schriftführerin:

Frau Olbertz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/37/WP17) vom 13.02.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0715/WP17

- 3 **Bericht der Verwaltung zu den Auswirkungen der aktuellen Corona-Situation auf den Bereich Schule**

- 4 **Neubau KGS Bildchen, Reimser Straße 67, 52074 Aachen - Entwurfsplanung mit Kostenberechnung**
Vorlage: E 26/0188/WP17

- 5 **Montessori-Zentrum Eilendorf, Kaiserstraße - Vorlage Entwurfsplanung mit Kostenberechnung, weitere Vorgehen**
Vorlage: E 26/0187/WP17

- 6 **Sachstandbericht Montessori-Schule Eilendorf, Antrag zur Tagesordnung der GRÜNE Fraktion vom 02.03.2020**

- 7 **GGs Montessori-Schule Eilendorf: Informationen zu den Schülertransporten**
Vorlage: FB 45/0728/WP17

- 8 **Landesprogramm „Gute Schule 2020“ Bericht 1. Quartal 2020**
Vorlage: FB 45/0736/WP17

- 9 **Junge Menschen besser an der Kommunalpolitik beteiligen**
Vorlage: FB 45/0720/WP17

- 10 **Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz)**
Vorlage: FB 45/0719/WP17

- 11 **Über- und außerplanmäßige
Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2020 –
Erweiterung Großinventar in Mensen der Gymnasien
Vorlage: FB 45/0726/WP17**
- 12 **Begrenzung der Zahl der in die Klasse 5 aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler
gemäß § 46 Absatz 4 des Schulgesetzes Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW)
Vorlage: FB 45/0737/WP17**
- 13 **Bedarf an Ganztagsplätzen für Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im
Ganztage für das Schuljahr 2020/2021 in der Stadt Aachen
Vorlage: FB 45/0732/WP17**
- 14 **Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in den
Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und zur Betreuung in der gebundenen und
offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der
Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für den Monat April 2020
Vorlage: FB 45/0741/WP17**
- 14.1 **Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in den
Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und zur Betreuung in der gebundenen und
offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der
Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für den Monat April 2020
(Ergänzung)
Vorlage: FB 45/0741/WP17-1**
- 15 **Bericht über die vorläufigen Anmeldezahlen an den Aachener allgemeinbildenden
Schulen für das Schuljahr 2020/2021
Vorlage: FB 45/0739/WP17**
- 16 **Beschluss über die Kommunale Klassenrichtzahl und die Einrichtung einer zusätzlichen
Eingangsklasse an der GGS Am Haarbach und der GGS Am Lousberg im Schuljahr
2020/2021
Vorlage: FB 45/0738/WP17**
- 17 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/37/WP17) vom 13.02.2020 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0716/WP17
- 3 **Besetzung von Schulleitungsstellen - GGS Brühlstraße**
Vorlage: FB 45/0742/WP17
- 4 **Besetzung von Schulleitungsstellen - GGS Montessori-Schule Mataréstraße**
Vorlage: FB 45/0743/WP17
- 5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Keller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Presse sowie die anwesende Öffentlichkeit. Weiterhin bedankt sie sich beim Eurogress Aachen für die gebotene Möglichkeit, die heutige Sitzung in dessen Räumen durchführen zu können und äußert ihr Bestreben, die Sitzung aufgrund der aktuellen Situation möglichst kurz zu halten.

Zur Tagesordnung kündigt Frau Keller an, dass die Verwaltung einen Bericht zum aktuellen Umgang des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule mit der Corona-Situation vorstellen werde, betreffend den Bereich Schule und Finanzen. Im Kinder- und Jugendausschuss am 28.04.2020 seien insbesondere die Bereiche Jugend- und Kinderschutz, KiTas und Kindertagespflege und Finanzen vorgestellt worden. Es herrscht Einvernehmen darüber, dass der Bericht als neuer TOP Ö 3 beraten wird. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Weiterhin bittet die Verwaltung, die ursprünglichen TOPs Ö 4 „Montessori-Zentrum Eilendorf, Kaiserstraße - Vorlage Entwurfsplanung mit Kostenberechnung, weitere Vorgehen“ und Ö 5 „Sachstandbericht Montessori-Schule Eilendorf, Antrag zur Tagesordnung der GRÜNE-Fraktion vom 02.03.2020“ von der Tagesordnung abzusetzen und in der kommenden Sitzung am 04.06.2020 zu beraten.

Herr Brötz ergänzt, dass die Fraktion DIE GRÜNE in der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 28.04.2020 damit einverstanden gewesen sei, diesen aufgrund des in Aussicht gestellten Berichtes erst am 09.06.2020 zu beraten.

Frau Griepentrog erläutert, dass sie einer Verlegung des Tagesordnungspunktes auf die Juni-Sitzung nicht zustimmen werde. Der Antrag sei bereits im März gestellt worden und sie erhalte diverse Anfragen zum Stand des Projektes. Sie benötige mit Blick auf die Juni-Sitzung zwar keinen ausführlichen Bericht in der heutigen Sitzung, bittet aber um einen kurzen Sachstand von der Verwaltung. Der TOP bleibt insofern auf der Tagesordnung.

Herr Brantin bittet darum, den ursprünglichen TOP Ö 6 „GGs Montessori-Schule Eilendorf: Informationen zu den Schülertransporten“ aufgrund von Beratungsbedarf zu vertagen. Hierüber herrscht Einvernehmen im Ausschuss.

Darüber hinaus begrüßt Frau Keller Herrn Thomas Buhr von der Fraktion Die Piraten im Ausschuss. Herr Buhr erläutert, dass Herr Sahm seine Tätigkeit im Schulausschuss ab sofort nicht mehr wahrnehmen werde und er von der Fraktion als neues ständiges Mitglied entsandt worden sei. Frau Keller bedankt sich bei Herrn Sahm in Abwesenheit für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und begrüßt Herrn Buhr als neues Ausschussmitglied. Sie wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/37/WP17) vom 13.02.2020 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 45/0715/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Schulausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 13.02.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 4
Einstimmig.

zu 3 Bericht der Verwaltung zu den Auswirkungen der aktuellen Corona-Situation auf den Bereich Schule

Frau Schwier erläutert, dass die aktuelle Corona-Situation für alle Bereiche des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule extrem herausfordernd und komplex sei, auch da fast täglich neue Regelungen veröffentlicht werden würden. Sie betont, dass sämtliches Handeln des Fachbereiches stets an drei übergeordneten Aspekten ausgerichtet würde: 1. Die vom Land NRW vorgegebenen Erlasse und

Verordnungen würden stets berücksichtigt, 2. es würden zudem die Vorgaben der Medizin und der Virologen beachtet und 3. der Fachbereich handele sehr gewissenhaft für das Wohlergehen von Kindern und ihren Familien mit dem Ziel, ihren Alltag so gut es möglich wäre zu entlasten. Dieses Ziel würde alle Akteure verbinden. Ab dem 07.05.2020 könnten wieder Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse beschult werden, die weitere Entwicklung bleibe jedoch abzuwarten. Es liege in der Verantwortung der Schulen, welche Jahrgänge weiter aufgenommen werden könnten. Insgesamt gelte es, die gute und enge Kommunikation zwischen den Schulen und der Stadt Aachen als Schulträgerin aufrecht zu erhalten, auch vor dem Hintergrund, dass die Notfallbetreuung weiterhin und zusätzlich zur schrittweisen Wiedereinführung des Unterrichts beibehalten und darüber hinaus Angebote des Offenen Ganztages bereit gehalten werden sollen. Das Personal werde nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes eingesetzt und benannte Risikogruppen würden geschützt. Dies betreffe nicht nur Lehrkräfte, sondern auch Schulsekretariate und Hausmeisterinnen und Hausmeister. Laut den Rückmeldungen mancher Schulen sei rund die Hälfte der Lehrkräfte nicht im Einsatz aufgrund dieser Kriterien.

Herr Crumbach führt aus, dass nur wenige Tage vor Ende der Osterferien vom Land eine angestrebte Schulöffnung nach den Ferien kommuniziert gewesen sei, jedoch sei unklar gewesen, in welcher Form. Dies sei für Schulträger und Schulen eine große Herausforderung gewesen, in einer kurzfristigen Zeitspanne die Rahmenbedingungen zu entwickeln, wie Schulen zumindest teilweise wieder geöffnet werden könnten. Zunächst seien die Bedingungen für die 20 weiterführenden Schulen sowie der EGS Annaschule entwickelt worden und gemeinsam mit den Schulen ein Tagesablauf nachgestellt worden (auch die Anpassung des Schulfahrplans der Aseag umfassend). Die Abteilung Schule habe jede der Schulen besucht und unterstützt in Bezug auf Abstandsregelungen, Zuwegung, die Organisation, etc. Die Schulen seien für diese enge Zusammenarbeit sehr dankbar gewesen. Besonders in den größeren Schulen sei es möglich gewesen, Szenarien zu entwickeln, wie ein Teil der vorhandenen Schülerinnen und Schüler beschult werden könnte, da diese Schulen über ein größeres Kontingent an Räumen verfügen würden. Im Ergebnis könnten die vorgenannten 21 Schulen nun ihren Betrieb wieder aufnehmen. In der kommenden Woche sei das Ziel, auch die Grundschulen für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen wieder öffnen zu können. Auch alle 37 Grundschulen seien bis zur heutigen Sitzung begangen und unterstützt worden. Die Fachabteilung stünde darüber hinaus in engem Kontakt zum Städtetag, insgesamt seien noch viele Aspekte nicht geklärt.

Herr Kaldenbach berichtet, dass mit Beginn des Shutdowns auch die bisherige Finanzierungsstruktur weggefallen sei und zunächst hätte abgestimmt werden müssen, wie die Betreuung weiterhin sichergestellt werden könne. Dies würde vor allem die Bereiche OGS, KiTas und Kindertagespflege betreffen. Die Abteilung sei jedoch sowohl verwaltungsintern als auch auf Ebene des Städtetages eingebunden und habe bereits erste einvernehmliche Lösungsansätze für diese Bereiche finden können. Handlungsleitend sei die Sicherung der Betreuungsstrukturen während der Schließungen und insbesondere auch für die Zeit nach der Krise. So werde unter anderem die Finanzierung wie bisher

sichergestellt, losgelöst von der tatsächlichen Belegung der Einrichtungen. Dennoch gebe es auch viele weitere, kleine Angebote, für die ähnliche Lösungen gefunden werden müssten. Er hoffe, dass die Verhandlungen weiterhin so positiv verlaufen würden. Ein besonderer Aspekt im Rahmen der Diskussionen seien die Elternbeiträge für die Nutzung des Offenen Ganztages gewesen. Wenn das Kind die Einrichtung nicht besuchen dürfe, würden die Eltern natürlich bevorzugen, keine Beiträge zu zahlen. Hier verweist er auf die entsprechenden Vorlagen (neu TOP Ö 14 und 14.1). Am 28.04.2020 sei zudem die Mitteilung gekommen, dass die Elternbeiträge auch für den Monat Mai ausgesetzt werden würden. Dies betreffe rund 13.000 Fälle. Insgesamt habe die Verwaltung vor der Herausforderung gestanden, innerhalb von kürzester Zeit möglichst unbürokratisch und pragmatisch Lösungsansätze für bislang nicht gekannte Problemfelder zu entwickeln und abzustimmen.

Frau Keller dankt der Verwaltung für den ausführlichen Bericht.

Frau Griepentrog schließt sich dem Dank an und lobt den hervorragenden Einsatz der Verwaltung angesichts des enormen Arbeitsaufwandes und der Herausforderungen. Sie sei erfreut über das von der Landesregierung angestrebte Ziel, dass bis zu den Sommerferien alle Schülerinnen und Schüler wieder aufgenommen werden sollten. Ihrer Ansicht nach seien die Kinder und Jugendlichen die systemrelevanteste Gruppe, allerdings seien ihre Bedürfnisse nach Bildung und Kontakt zu Gleichaltrigen bislang nachrangig gegenüber den Schutzmaßnahmen betrachtet worden. Schule sei mittlerweile mehr als ein bloßer Lernort gewesen, er biete den Kindern gleichzeitig ein soziales Umfeld. Dennoch sehe sie die Herausforderungen, dass mit der Betreuung von weniger Kindern mehr Räume zur Wahrung der Abstände und mehr Personal notwendig sei. Sie habe daher auch nicht die Erwartung, dass nun wieder alle Schulen und der Offene Ganztage wie gewohnt geöffnet werden könnten. Sie wünsche sich hier eine weiterhin so gut funktionierende Kommunikation zwischen Schule und Schulträger. Zwar sei der Offene Ganztage ebenso relevant, aber dennoch sei das prioritäre Ziel, den regulären Schulbetrieb wieder ermöglichen zu können.

Herr Krott berichtet, dass die Verwaltung auch im Kinder- und Jugendausschuss am 28.04.2020 zur aktuellen Corona-Situation ausgeführt habe. Die Situation treffe Kinder und ihre Familien in besonderem Maße. Den Kindern werde seit mehreren Wochen ihr Recht auf Bildung vorenthalten. Gleichzeitig sei ihm bewusst, dass es bislang keine Alternative zur Schließung gegeben habe, da Gesundheit und körperliche Unversehrtheit vorrangig zu berücksichtigen seien. Er stimme Frau Griepentrog zu, dass die Kinder wieder schnellstmöglich beschult werden sollten, gleichzeitig dürfe jedoch keine Erwartungshaltung gefördert werden, dass der Schul- und OGS-Betrieb nun wie zuvor angeboten werden könne. Seiner Ansicht nach sei die Informationspolitik des Landes nicht immer glücklich gewählt und würde teilweise zu einer Verunsicherung führen. Daher lobt er die Verwaltung für ihre Arbeit und ihren Umgang mit der Situation. Es sei sehr schnell gehandelt worden und das Notwendigste entwickelt worden, sodass nun ein – wenn auch noch eingeschränkter – Schulbetrieb wieder ermöglicht werden könne. Der KJA habe

ebenfalls erfreut zur Kenntnis genommen, dass die finanzielle Belastung relativ schnell habe geregelt werden können und habe den Beschluss zu TOP 14.1 um den Beitragserlass für den Monat Mai 2020 erweitert.

**zu 4 Neubau KGS Bildchen, Reimser Straße 67, 52074 Aachen - Entwurfsplanung mit
Kostenberechnung**

Vorlage: E 26/0188/WP17

Frau Keller begrüßt Herrn Schavan, technischer Leiter des Gebäudemanagements.

Herr Schavan dankt dem Ausschuss für die Einladung und präsentiert die bereits mit der Vorlage vorab versandte Kostenberechnung und Entwurfsplanung für das Projekt KGS Bildchen. Der Entwurf sei im Vergleich zur letzten Präsentation erheblich optimiert und kompakter geworden. Hierbei seien die Hinweise aus der Sitzung des Schulausschusses vom 13.09.2018 mit berücksichtigt worden. Im Erdgeschoss sei nun eine neue zentrale Mitte implementiert worden, welche gleichzeitig auch für das gesamte Quartier zur Verfügung stehen könne. Die Mitte sei für mehrere Nutzungen geeignet und angedockt an einen Speiseaufnahmebereich. Unter anderem könnten aufgrund der nicht statischen Möblierung beispielsweise (Theater-) Aufführungen oder Schulfeste durchgeführt werden. Der administrative Bereich der Schulleitung sei unmittelbar an den Haupteingang verankert worden. Es seien ein Ruheraum für Schülerinnen und Schüler sowie ein Atelier und ein Bewegungsraum eingesetzt worden. Im Obergeschoss befänden sich nun insgesamt vier Klassenräume mit insgesamt zwei Bewegungs- und Differenzierungsräumen sowie einem Raum für Gemeinsames Lernen, Verwaltungsräume mit Lehrerzimmer und Besprechungsräume. Das Gebäude sei insgesamt barrierefrei geplant, ein Teilbereich nutze eine natürliche Belichtung. Es könnten erhebliche Kosten eingespart werden, da die Fassade kompakt mit wenig Öffnungen geplant worden sei. Aktuell seien die Genehmigungs- und Ausführungsplanung noch ausstehend, da die Materialien für die Außenfassade noch abgestimmt werden müssten. Das Gebäudemanagement favorisiere hier entweder eine Eternit-Fassade oder eine Holzfassade. Die Bauwerkskosten lägen aktuell bei rund 2.456 Euro/Quadratmeter und befände sich dabei im gesteckten Rahmen. Für Hochbau und Technik seien rund 3,7 Mio. Euro notwendig. Vor dem Hintergrund der Baukostenindexierungen seien die Kosten jedoch dynamisch: Über die bisherige Zeitspanne habe sich bereits eine Baukostensteigerung von rund 22 % ergeben, die berücksichtigt werden müssten.

Herr Krott dankt Herrn Schavan für den ausführlichen Bericht. In der Sitzung vom 13.09.2018 sei insbesondere angemerkt worden, dass die Planungen zu dimensioniert, die Verkehrsflächen zu groß seien und somit die Räume für die pädagogische Arbeit reduzieren würden, und es nahezu keine Differenzierungsräume gegeben habe. Die vorliegende Entwurfsplanung habe diese Kritikpunkte gut aufgenommen. Dennoch erkundigt er sich danach, ob es möglich sei, die Anordnung der Klassen- und

Differenzierungsräume im Obergeschoss abzuändern, sodass je ein Differenzierungsraum zwischen zwei Klassenräumen läge und dieser somit direkt von beiden Klassen begehbar sei.

Herr Schavan dankt Herrn Krott für den Hinweis. Diese Problematik sei auch bereits im Austausch mit den Architekten aufgefallen, jedoch habe man sich für die vorgestellte Anordnung entschieden, da somit das Maximum der möglichen Klassenraumgröße habe erreicht werden können. Da jedoch noch zwei Planungsphasen ausstünden, werde er den Hinweis gerne mitnehmen. Herr Hellmann schließt sich diesem Hinweis an.

Herr Balthasar schließt sich dem Dank an. Es handele sich seiner Ansicht nach um einen hochwertigen Entwurf, der gleichzeitig jedoch teuer sei. Insbesondere die Baukostensteigerung von 22 % sei erschreckend. Er schließt sich der Anmerkung von Herrn Krott an und befürworte eine direkte Begehbarkeit der Differenzierungsräume durch die Klassen. Hinsichtlich der Planung zur Nutzung der zentralen Mitte erkundigt er sich danach, wo die Garderoben vorgesehen seien, da dies auch brandschutztechnische Auswirkungen habe. Ebenso müssten Teile der Schule bei externen Veranstaltungen abgrenzbar sein. Weiterhin erkundigt er sich danach, ob zur Finanzierung auch Gelder aus dem Digitalpakt genutzt werden könnten. Insgesamt stimme die Fraktion DIE GRÜNE der Entwurfsplanung zu, hoffe jedoch auf eine Nachbesserung in Bezug auf die Differenzierungsräume.

Herr Schavan weist auf den Beschlussvorschlag der Vorlage hin, wonach die notwendigen Beschlüsse zur Verlagerung der noch ausstehenden Digitalisierungsmaßnahmen zum Förderprogramm „Digitalpakt“ förderunschädlich durch die Verwaltung vorzubereiten seien. Insofern sei eine Verlagerung der Mittel grundsätzlich möglich. Durch den Einsatz von großflächigen Glasfronten in das Atrium sei zum einen ein Sichtkontakt hergestellt worden, der die Optik deutlich vergrößere und gleichzeitig auch Brandschutz- und Akustikprobleme beheben würden. Der ursprüngliche Entwurf habe eine weitergehende Öffnung der Räume vorgesehen, welche zur Sicherstellung des Brandschutzes nicht geeignet gewesen sei. Die Garderobe sei eingeplant.

Herr Brötz weist darauf hin, dass neben der Differenzierungsräume auch noch der Ruheraum, das Atelier und der Bewegungsraum für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stünden. Insgesamt könnten daher fünf Räume für die Differenzierung genutzt werden und es handele sich um eine gute Ausstattung für eine einzügige Grundschule. Zur Verlagerung von Fördermitteln ergänzt er, dass die bereits für das Projekt etatisierten Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ nicht ausreichen würden. Zur vollständigen Finanzierung der Maßnahme werde seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die noch notwendigen Mittel für die noch ausstehenden Digitalisierungsmaßnahmen aus dem Programm „Gute Schule“ in das Förderprogramm „Digitalpakt“ förderunschädlich zu verlagern. Damit würden wieder Mittel im Programm „Gute Schule“ verfügbar sein für den Neubau der KGS Bildchen. Die Verwendung der

Mittel aus dem Digitalpakt gestaltet werde, sei eine Entscheidung der Schulpolitik, hierzu werde eine entsprechende Vorlage am 04.06.2020 in den Ausschuss eingebracht.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss, die Verwaltung mit der Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen. Er beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Beschlüsse zur Verlagerung der noch ausstehenden Digitalisierungsmaßnahmen zum Förderprogramm „Digitalpakt“ förderunschädlich vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

**zu 5 Montessori-Zentrum Eilendorf, Kaiserstraße - Vorlage Entwurfsplanung mit
Kostenberechnung, weitere Vorgehen
Vorlage: E 26/0187/WP17**

Der TOP wird von der Verwaltung zurückgezogen.

**zu 6 Sachstandbericht Montessori-Schule Eilendorf, Antrag zur Tagesordnung der GRÜNE
Fraktion vom 02.03.2020**

Herr Schavan erläutert, dass im Juni ein umfangreicher Bericht zum Montessori-Zentrum Eilendorf in die politischen Gremien eingebracht werde. Es seien mittlerweile mehrere Entwurfsansätze und Konzepte überlegt worden und nun stünden die Beteiligten vor der Herausforderung, das Projekt in Einklang zu bringen mit den städtischen Haushaltserfordernissen. Er betont, dass alle Beteiligte höchst professionell mit dem Projekt befasst seien. Eine Herausforderung würden die Schadstoffe darstellen, welche im Verlauf der letzten zwei Jahre zunehmend an Bedeutung gewonnen hätten.

Herr Brantin erkundigt sich danach, ob bereits heute eine erste Einschätzung zum groben Kostenrahmen gegeben werden könne.

Herr Schavan weist darauf hin, dass in der Berichterstattung die Kostenschätzung ebenfalls enthalten sei. Anfang Mai würde erstmals eine Kostenberechnung und Entwurfsplanung für das Projekt erwartet. Diese fließe in die Vorlage mit ein.

Frau Griepentrog erkundigt sich nach der von Herrn Schavan angesprochenen Schadstoffproblematik, die ihr bislang nicht bekannt gewesen sei.

Herr Schavan erläutert, dass es sich hierbei nicht um eine neue Problematik handele. Jedoch müsse sie in der Planung berücksichtigt werden, bei gleichzeitigem Bemühen, eine möglichst wirtschaftliche Lösung zu finden. Auch hier verweist er auf die Vorlage im Juni.

Frau Eschweiler ist gespannt auf die Berichterstattung. Sie weist darauf hin, dass diese bereits für Januar 2020 angekündigt worden sei. Bei allem Verständnis auch für die aktuelle Corona-Situation bittet sie allerdings darum, dass diese verbindlich im Juni in die Gremien eingebracht werde. Sie erkundigt sich weiterhin danach, in welcher Leistungsphase sich das Projekt befände.

Herr Schavan bestätigt, dass das Projekt sich in der Leistungsphase 3 HOAI befinde. In der Leistungsphase 1 würde nur ein Kostenrahmen mit erheblichen Kostenunsicherheiten vorliegen, aber nun würde erstmalig eine Entwurfsplanung erstellt, was bereits die Leistungsphase 3 bedeuten würde. Auch in der Leistungsphase 3 gebe es noch eine Kostenunsicherheit von rund 20 %, da noch die Genehmigungs- und Ausführungsplanung ausstünden. Aufgrund der aktuellen Situation sei eine Kommunikation mit dem Architekturbüro schwierig gewesen, daher habe sich die Vorlage nun verzögert. Er sei jedoch optimistisch, dass die Vorlage im Juni eingebracht werden könne.

Der Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE GRÜNE ist damit für den Schulausschuss erledigt.

zu 7 GGS Montessori-Schule Eilendorf: Informationen zu den Schülertransporten

Vorlage: FB 45/0728/WP17

Der TOP wird auf Antrag von Herrn Brantin wegen Beratungsbedarf abgesetzt und in eine der nächsten Sitzungen beraten.

zu 8 Landesprogramm „Gute Schule 2020“ Bericht 1. Quartal 2020

Vorlage: FB 45/0736/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 9 Junge Menschen besser an der Kommunalpolitik beteiligen

Vorlage: FB 45/0720/WP17

Herr Krott berichtet, dass die Vorlage bereits im Kinder- und Jugendausschuss am 28.04.2020 positiv zur Kenntnis genommen worden sei. Das Projekt sei in Eilendorf gut umgesetzt und angenommen worden,

auch von Seiten der beteiligten Jugendlichen habe es eine positive Rückmeldung gegeben. Dennoch weist er darauf hin, dass das von der Verwaltung vorgeschlagene kleinräumige Vorgehen vor einer gesamtstädtischen Aktion nachvollziehbar und sinnvoll sei. Allerdings sei der dargestellte Fokus, dass Jugendliche sich im ersten Schritt für ihr direktes Umfeld und die dort vorhandene Aufenthaltsqualität interessieren würden, seiner Meinung nach nicht richtig ausgewählt worden. Verschiedene Aktionen, wie beispielsweise die Bewegung Fridays for Future, würden diesen Fokus widerlegen. Insofern sollte dieser Fokus künftig abgeändert bzw. erweitert werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: 1 Enthaltung:

Mehrheitlich beschlossen.

**zu 10 Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention
(Masernschutzgesetz)**

Vorlage: FB 45/0719/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

**zu 11 Über- und außerplanmäßige
Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2020 –
Erweiterung Großinventar in Mensen der Gymnasien**

Vorlage: FB 45/0726/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, seine Zustimmung zu der Genehmigung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 83.000,00 € bei dem in dem Haushaltsjahr 2020 neu zu bildenden PSP-Element 5-030104-900-02200-900-1, SK 78310000 „Erweiterung Großinventar Mensen“ zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 12 Begrenzung der Zahl der in die Klasse 5 aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler gemäß § 46 Absatz 4 des Schulgesetzes Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW)

Vorlage: FB 45/0737/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und ist mit der gemäß den Vorgaben des § 46 Absatz 4 SchulG beabsichtigten Begrenzung der Zahl der in die Klasse 5 aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler an der

- städtischen Gesamtschule Brand
- städtischen Maria-Montessori-Gesamtschule
- städtischen 4. Aachener Gesamtschule

- städtischen Hugo-Junkers-Realschule und dem

- städtischen Geschwister-Scholl-Gymnasium

einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 13 Bedarf an Ganztagsplätzen für Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage für das Schuljahr 2020/2021 in der Stadt Aachen

Vorlage: FB 45/0732/WP17

Herr Fischer dankt der Verwaltung für die gute Vorlage mit der detaillierten Planung, welche mit dem städtischen Haushaltsansatz von rund 12 Mio. Euro hinreichend finanziert sei. Dennoch habe er einen über die Planung hinausgehenden Bedarf der KGS Düppelstraße festgestellt, welche selbst nach dem Ausbau von Ganztagsplätzen zu insgesamt neun Gruppen noch eine Warteliste von 20 Kindern hätte. Weiterhin unterstütze er, dass in nahezu allen Ganztagschulen die Klassenräume multifunktional genutzt werden könnten von Schule und OGS. Er bittet allerdings darum, dass die Verwaltung auf Wünsche von Seiten einzelner Schulen eingehen möge, wenn diese eine separate Raumnutzung befürworten würden.

Frau Griepentrog erläutert, dass sie sich der Bitte von Herrn Fischer in Bezug auf die Möglichkeit separierter Räume für den Vor- und den Nachmittagsbereich nicht anschließen werde. Zum einen sei es aus ihrer Sicht nicht gerecht, wenn für einzelne Schulen besondere Regelungen greifen würden und zum anderen gebe es ohnehin schon eine Raumknappheit an den Schulen. Allerdings sei sie ebenfalls der Ansicht, dass der Bedarf der KGS Düppelstraße in den Blick genommen werden solle. Daher bittet sie darum, den Beschluss dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung nochmals prüfen solle, ob die Einrichtung einer weiteren Gruppe nicht bereits zum Schuljahr 2020/2021 möglich sei.

Frau Schwier ergänzt, dass sich der Schulausschuss grundsätzlich darauf geeinigt habe, keine parallelen Raumstrukturen zu forcieren. Dies sei ihrer Ansicht nach sinnvoll, auch aus pädagogischer Sicht, da somit eine bessere Verzahnung von Vor- und Nachmittagsangebot erreicht werde.

Herr Krott befürworte ebenfalls eine multifunktionale Raumnutzung. In diesem Zusammenhang müssten allerdings auch die Räume so gestaltet werden, dass sie eine gewisse Aufenthaltsqualität bieten würden. Er schließt sich zudem der Bitte zur Prüfung der KGS Düppelstraße an.

Der Beschluss wird daher einvernehmlich erweitert um den Prüfauftrag an die Verwaltung, den Bedarf der KGS Düppelstraße erneut zu prüfen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Er beschließt, die Ganztagsplätze entsprechend dem ermittelten Bedarf an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage für das Schuljahr 2020/ 2021 auszubauen. Weiterhin bittet er die Verwaltung darum, den Bedarf der KGS Düppelstraße erneut zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 14 Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und zur Betreuung in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für den Monat April 2020

Vorlage: FB 45/0741/WP17

Siehe TOP 14.1.

zu 14.1 Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und zur Betreuung in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für den Monat April 2020 (Ergänzung)

Vorlage: FB 45/0741/WP17-1

Herr Krott erläutert, dass der Kinder- und Jugendausschuss am 28.04.2020 den Beschluss dahingehend erweitert habe, dass auch für den Monat Mai 2020 kein Elternbeitrag erhoben werde. Diesem Vorgehen schließt sich der Schulausschuss an.

Beschluss:

Der **Schulausschuss** empfiehlt dem Finanzausschuss dem Rat der Stadt Aachen, den Erlass des Elternbeitrages für die Betreuung von Kindern in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außer-unterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I für die Monate April und Mai 2020 unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Notbetreuung in Anspruch genommen wird, zu empfehlen. Weiterhin empfiehlt der Schulausschuss die Erstattung der ausfallenden Elternbeiträge für außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I an die Maßnahmenträger.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 15 Bericht über die vorläufigen Anmeldezahlen an den Aachener allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 2020/2021

Vorlage: FB 45/0739/WP17

Frau Keller verweist auf die als Tischvorlage ausgelegten, vorläufigen Anmeldezahlen an den Aachener allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 2020/2021.

Auf Nachfrage von Herrn Krott bestätigt Herr Brötz, dass die vergleichsweise hohe Zahl der Anmeldungen für die Luise-Hensel-Realschule mit den Abweisungen an den Gesamtschulen zusammenhänge.

Frau Schwier erläutert auf Nachfrage von Herrn Balthasar, dass die Heinrich-Heine-Gesamtschule nun drei Eingangsklassen einrichten werde.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 16 Beschluss über die Kommunale Klassenrichtzahl und die Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse an der GGS Am Haarbach und der GGS Am Lousberg im Schuljahr 2020/2021**Vorlage: FB 45/0738/WP17**

Herr Krott bedauert die in der Vorlage beschriebene Situation an der EGS Annaschule und der GGS Am Lousberg in dem Wissen, dass eine alternative Regelung nicht möglich gewesen sei. Die Vorlage verdeutliche, dass das Elternwahlverhalten trotz der Bemühungen aller Beteiligten nicht beeinflussbar gewesen sei, mehr Kinder an der EGS Annaschule anzumelden. Die beschriebene, steigende Tendenz und der Bedarf an der GGS Am Haarbach zeichne sich bereits länger ab.

Herr Balthasar verweist auf den neuen Schulentwicklungsplan für den Bereich Primar 2019-2024, welcher aktuell in die Aachener Bezirksvertretungen und am 04.06.2020 in den Schulausschuss eingebracht werde. Dort sei verankert, dass grundsätzlich der Vorsatz gelte „Kurze Beine, kurze Wege“. Falls für eine so hohe Anzahl an Kindern die GGS Am Lousberg die nächstgelegene Grundschule sei, dann halte er eine Beratung der Eltern dahingehend, ihre Kinder an einer anderen Schule anzumelden, nicht im Sinne dieses Vorsatzes. Der Besuch der nächstgelegenen Schule sei auch ein Recht der Kinder. Gleichzeitig sei es wichtig, festzustellen, für wie viele der angemeldeten Kinder die gewählte Schule tatsächlich die Nächstgelegene sei, und welche Eltern eine bestimmte Schule aus anderen Gründen ausgewählt hätten. Dies sollte im Rahmen der Besprechung und der hieraus resultierenden Auswirkungen des Schulentwicklungsplans mit berücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Festlegung der kommunalen Klassenrichtzahl gemäß Ausführungsverordnung zu § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW auf 120 zu bildende Eingangsklassen und damit einhergehend die Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse jeweils an der GGS Am Haarbach und der GGS Am Lousberg im Schuljahr 2020/2021.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 1
Einstimmig.

zu 17 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Brötz erläutert, dass die Stadtschulpflegschaft um Auskunft gebeten habe, ob die Kosten für die Nutzung des School&Fun-Tickets von der Aseag an die Eltern zurückerstattet werden würden, da derzeit der Schulbesuch nicht möglich sei. Diese Bitte habe die Verwaltung an die Aseag weitergegeben mit der Rückmeldung, dass hierzu zeitnah eine Antwort erfolge.